

Zur sofortigen Veröffentlichung bestimmt

## Medienmitteilung

### 10. Dezember, internationaler Tag der Menschenrechte **Briefe setzen Regierungen unter Druck**

**Bern/Lausanne, 7. Dezember 2006. Aus Anlass des internationalen Tages der Menschenrechte vom 10. Dezember schreiben Menschen überall auf der Welt gleichzeitig Briefe zugunsten von Personen, deren Rechte mit Füßen getreten werden. In über 50 Schweizer Städten besteht die Möglichkeit, sich zu engagieren und Briefe an betroffene Regierungen zu schreiben. In der Woche vor dem 10. Dezember will die Schweizer Sektion von Amnesty International insgesamt 30'000 Briefe zugunsten von acht Betroffenen von der Schweiz aus verschicken.**

Am 10. Dezember 1948 wurde die universelle Erklärung der Menschenrechte verabschiedet. Fast 60 Jahre später gehen am internationalen Tag der Menschenrechte immer noch Zehntausende von Menschen auf die Strasse, um die grundlegenden Menschenrechte zu verteidigen. Die Schweizer Sektion von Amnesty International (AI) nimmt in diesem Jahr zum zweiten Mal am **Briefmarathon** teil und setzt sich für acht Menschen ein, die in Myanmar (Burma), Äthiopien, Weissrussland, China, den USA (Guantánamo), Algerien und Mexiko unter schweren Menschenrechtsverletzungen leiden.

In der Woche vom 4. bis zum 10. Dezember finden zahlreiche öffentliche Aktionen auf Strassen, in Schulen, auf Bahnhöfen, in Cafés, in Einkaufszentren und an weiteren Orten statt, um Menschen zu motivieren, am Briefmarathon teilzunehmen. Zwei Personen, die dank den Briefaktionen aus dem Gefängnis befreit werden konnten, Jennifer Latheef von den Malediven und Christoph Bintu aus der Demokratischen Republik Kongo, sind die ganze Woche in der Schweiz unterwegs, um in einigen der 70 Schulen, die am Briefmarathon teilnehmen, über Menschenrechte und ihre Geschichte zu berichten.

#### **Mobilisierung für Darfur**

Auf internationalem Niveau ist der 10. Dezember zum «Day for Darfur» – dem «Tag für Darfur» erklärt worden. Trotz einer ersten weltweiten Kampagne im September für den Einsatz von Uno-Blauhelmtrouppen in Darfur wird die Situation vor Ort immer dramatischer. Die Zivilbevölkerung leidet weiter unter den Attacken der von der Regierungsarmee unterstützten Janjawid-Milizen. Die systematische Anwendung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen dauert an. Die Schweizer Sektion von Amnesty International wird der sudanesischen Botschaft in Genf am 15. Dezember 2006 eine Petition übergeben, die im September lanciert wurde. Mit der Petition wird die sofortige Entsendung von internationalen Truppen für einen wirksamen Schutz der Zivilbevölkerung gefordert.

#### **Ende der Medienmitteilung**

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Medienstelle der Schweizer Sektion von Amnesty International: Tel. 031 307 22 22 oder 079 379 80 37, [presse@amnesty.ch](mailto:presse@amnesty.ch). Weitere Informationen finden Sie unter: [www.amnesty.ch](http://www.amnesty.ch), [www.news.amnesty.org](http://www.news.amnesty.org) und [www.amnesty.org](http://www.amnesty.org).

Amnesty International ist eine weltweite Bewegung, die für die Förderung und Verteidigung der fundamentalen Menschenrechte arbeitet. Unabhängig und unparteilich, zielen ihre Aktionen auf schnellste und wirksame Hilfe für die Opfer von Menschenrechtsverletzungen.

Die Aktivitäten der Organisation sind nur durch ihre Mitglieder und mit privaten Spenden finanziert.

#### **Friedensnobelpreis 1977**

Amnesty International est une organisation mondiale, oeuvrant à la promotion et à la défense des droits humains fondamentaux. Indépendante et impartiale, Amnesty International fonde son action sur la rapidité et l'efficacité de l'aide aux victimes des violations des droits de la personne.

Ses activités sont financées par ses seuls membres et par des dons privés.

#### **Prix Nobel de la Paix 1977**